



Soyapango, Januar/Februar 2009.

An die Familien, Freunde und Mitstreiter der Arbeit.

Das Jahr 2009 hat begonnen, eine Kalenderseite nach der anderen wird umgeblättert und es beginnen neue Tage, die den gleichen Eifer wie die Tage zuvor verlangen. Das neue Jahr bringt Gegenwind, Instabilität in der Wirtschaft und Ungewissheit über das, was in der Zukunft passieren wird. Jedoch sagt inmitten dieser orkanartigen Winde unser treuer und liebender Gott: „Denn kein Same liegt mehr in der Scheuer, so hat auch weder Weinstock, Feigenbaum, Granatbaum noch Ölbaum getragen; aber von diesem Tage an will ich Segen geben.“ Dies ist unsere Hoffnung, die uns nicht beschämt oder traurig macht, im Gegenteil: sie ist unser Segen, der uns reich macht im Herrn. Wir haben die Arbeit und Programme ohne grosse Probleme wiederaufgenommen, immer im Glauben an Gott, und kauften ein, ohne Geld zu haben. Manche Mitarbeiter gingen, andere kamen hinzu, und genau so ist es mit Gott, der uns verstehen lässt, dass wir immer unsere Koffer gepackt haben müssen, damit wir jederzeit bereit sind, aufzubrechen zu anderen Orten, um dort die Gute Nachricht weiterzugeben. Auch die Lehrwerkstätten
begannen wieder nach der Pause; dank der Unterstützung aus Deutschland können in vier komplett ausgestatteten Lehrwerkstätten Jugendliche und Mütter ausgebildet werden. Ebenso haben unsere Ärztinnen und ihre

Arbeitsteams der Basiskliniken eine Zeit lang ihre Arztkittel und Stethoskope gegen Hammer und Nagel eingetauscht, um die Basiskliniken umzubauen, zu renovieren und auf einen höheren klinischen Standard zu bringen.

An dieser Stelle vielen Dank an die Universitaet von Ohio, die die Renovierung finanziert hat. Unser Bildungsprogramm "El Otro Camino" ist mit äußerst wenig Personal aber mit einer großen Zuversicht ins neue Jahr gestartet, dass Gott uns fruchtbaren Boden schenkt, um auf ihm die "Ernte 2009" zu kultivieren. Comunidades und Schulen sind Land, auf das gesät wurde, und wir rufen aus, dass wir diesen kostbaren Samen hundertfach ernten werden, der in Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gepflanzt worden ist. Amen. Die "Noches Solidarias" und ihr Heer von freiwilligen Helfern (denn einer kann tausend verfolgen) haben ihren Dienst in den drei bereits bestehenden Comunidades wieder aufgenommen und auch in den neuen, und wir hoffen, dass diese in das Netz der Hausgruppe unserer Maranatha-Gemeinde eintreten...Das Projekt "Operación Jezreel", das nicht günstiger liegen kann als im Zeitplan Gottes, ist unsere Herausforderung für das erste Trimester. Ich bete für Leute, die sich für diese himmlische Vision begeistern lassen, denn es ist treu, Er, der sie gerufen hat und der es auch vollbringen wird. Erinnern wir uns, dass wir nichts sind als Ton in seinen Händen, und Er ist es, der Wachstum schenkt... Lasst uns Gott, dem Allmächtigen danken für das geistliche Wachstum, das wir erlebt haben, ebenso wie für das quantitative Wachstum. Wir wissen, dass vor uns finanzielle Herausforderungen liegen, und wir wissen, dass wir Personalmangel haben, aber wir vertrauen auf den Namen unseres Gottes und halten uns an seiner Rechten fest. Vielen Dank an euch, Paten, Spender, Fürbitter und Helfer an diesem Traum Gottes. Wir als Familie CEDEINFA beten, dass auch ihr dieses Jahr 2009 Ernte einbringt. Und in Ihm, in Ihm allein, und mit dem eisernen Vorsatz, über den Sturm hinwegzufliegen.

Daniel, Daysi y DJ Menjivar
Directores